

Referat/Amt:
VI/610.1/BEC

Bearbeitet von:
Herrn Lang

Tel.Nr.:
1335

Protokoll über die 2. Sitzung des Baukunstbeirates am 21.10.2004

Beratungsfolge	Sitzungs- termin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						ein- stimmig	für	gegen
BKB	21.10.2004		X	X		X		
UVPA	30.11.2004	X			MzK			
BWA	07.12.2004	X			MzK			

Beteiligungen

Finanzielle Konsequenzen

I. **Mitteilung zur Kenntnis des
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses
am 30.11.2004**

II. **Sachbericht:**

Beiliegende Niederschrift über die 2. Sitzung des Baukunstbeirates am 21.10.2004 hat den Mitgliedern des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses in der heutigen Sitzung zur Kenntnis gedient.

Anlage

III. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

IV. **Kopie Amt 63** z.K.

V. **Amt 61** zum Vorgang und z.A.

UVPA Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:

Tagesordnung:

TOP 1 Erlangen Arcaden

TOP 2 Siemens Wohnungsgesellschaft mbH;
Aufstockungen bestehender Bauten sowie Nachverdichtung mit
Neubauten

TOP 3 Siemens / UB-Med Altstandort;
Quartiersplanung Wohnen

TOP 4 Mitteilung zur Kenntnis / Anfragen / Terminabstimmung

TOP 1**Bauvorhaben: Erlangen Arcaden**

I. Gutachten des Baukunstbeirates am 21.10.2004
– nichtöffentlich –

Der BKB begrüßt grundsätzlich, dass das Projekt über alternative Planungsverfahren entwickelt und optimiert wurde.

Der sich über 3 Ebenen (UG, EG, OG) öffnende, glasgedeckte Passagenbogen (Mall), die organische Form mit der mehrschichtigen Fassade zur Güterhallenstraße und die orthogonale Struktur im Baufeld zwischen Passage und Nürnberger Straße sind die herausragenden Entwurfsmerkmale der Konzeption.

Der BKB ist der Auffassung, dass diese Entwurfsinhalte in der weiteren Durcharbeitung unbedingt zu sichern sind.

Die sich in der Mall abzeichnende Krümmung des Blockrands, statt der orthogonalen Struktur zur Nürnberger Straße, ist eine Schwächung des ursprünglichen Konzepts.

Der Lichtraum zwischen den Ebenen wird durch Verbindungen im OG stark beeinträchtigt. Ein ausgewogeneres Verhältnis zugunsten größerer Öffnungen nach oben – insbesondere im Eingangsbereich am Loewenich'schen Palais – ist für die Innenraumqualität des Mallraums entscheidend.

Die Fahrtreppen verstopfen den gekrümmten Raum. Im Trakt an der Nürnberger Straße sind die Fahrtreppen zu nah am Eingang. Es entsteht ein zu enger Raum.

Die Fassaden an der Güterhallenstraße/Güterbahnhofstraße liegen nur in Teilausschnitten vor, die anderen Fassaden – insbesondere auch zur Nürnberger Straße – sind noch nicht dargestellt. Sie sind damit auch noch nicht als Ganzes beurteilbar. Die ansatzweise dargestellte Mehrschichtigkeit der Fassade mit großflächigen und akzentuiert gesetzten, verglasten Öffnungen ist im Grundsatz positiv zu beurteilen. Flächen für Werbeanlagen sind klar zu definieren. Die völlig geschlossene, nahezu geschosshohe Sockelzone an der Ecke Güterhallenstraße/Güterbahnhofstraße ist in der dargestellten Form nicht vertretbar.

Die Ausprägung der Dachaufbauten ist noch nicht erkennbar und in weiteren Planungsschritten darzustellen.

Die Gestaltung der öffentlichen Bereiche rund um das Gebäude, insbesondere zum Palais hin, ist noch offen.

Der BKB bittet um Wiedervorlage.

- II. **Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie Amt 63** z.K.
- IV. **Amt 61** z.K. und zum Vorgang.

Der Vorsitzende:

gez. Prof. Dr. Niederwörmeier

Der Berichterstatter:

gez. Bruse

TOP 2

Bauvorhaben: Siemens Wohnungsgesellschaft mbH; Aufstockungen bestehender Bauten sowie Nachverdichtung mit Neubauten

I. Gutachten des Baukunstbeirates am 21.10.2004 – nichtöffentlich –

Bestehende viergeschossige Wohnungsbauten aus den Jahren 1950 bis 1965 sollen saniert und aufgestockt werden. Ergänzungsbauten sollen zur Nachverdichtung führen.

Ohne auf die Projekte jeweils im Einzelnen einzugehen, ist ein typologisch im Wesentlichen gleichartiger Maßnahmenkatalog in der Planung vorgesehen: additiv vorgestellte Schächte für Aufzüge, auf die Flachdächer aufgestellte eingeschossige Bauten mit flach geneigten Walmdächern und an die Giebelwände angesetzte Baukörper (Typus Stadtvilla!).

Die gewählten Anbauten und Aufstockungen sind architektonisch falsch. Sie negieren den Charakter der kubischen Bestandsbauten mit Flachdach.

Die Darstellungen der städtebaulichen und freiräumlichen Zusammenhänge und der Auswirkungen durch die geplante Nachverdichtung fehlen (z.B. Erschließungen, Stellplätze, Müll, Freiräume, Bäume etc.).

Im Zuge der Überarbeitung sollte auch ein städtebauliches Massenmodell erstellt werden.

Der BKB bittet um Wiedervorlage.

II. Amt 61 zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. Kopie Amt 63 z.K.

IV. Amt 61 z.K. und zum Vorgang.

Der Vorsitzende:

gez. Prof. Dr. Niederwörmeier

Der Berichterstatter:

gez. Bruse

TOP 3**Bauvorhaben: Siemens/UB-Med Altstandort;
Quartiersplanung Wohnen**

**I. Gutachten des Baukunstbeirates am 21.10.2004
– nichtöffentlich –**

Der bestehende Bebauungsplan für den „Wohnpark Museumswinkel“ soll nach den Gesetzmäßigkeiten des Marktes – so die Investoren – grundlegend geändert werden.

Die geplanten Baumaßnahmen lassen sich in zwei Bereiche teilen: Bebauung an der Luitpoldstraße und das Quartier im Blockinneren.

Die Bebauung an der Luitpoldstraße sollte stärker auf die Merkmale der Bestandsbauten reagieren. Die Vorgartenzone ist nicht typisch. Die Tiefe der Einschnitte zwischen den Einzelbauten sollte reduziert werden. Die Höhe der Bauten in Bezug zu den Nachbarbauten ist maßstäblich korrekt darzustellen und hinsichtlich Terrassengeschoss zu überdenken. Die Wechselwirkung zwischen der Nutzung der Innenräume und der Ausprägung der Fassaden ist unklar. Das Material- und Farbkonzept ist noch offen.

Das Quartier „Wohnpark Museumswinkel“ wird geändert, führt aber insgesamt zu keiner Verbesserung der städtebaulichen Planung.

Die Verlegung des Quartierplatzes in den Winkel der Bestandsbauten Gebbertstraße 1 ist nicht verfolgenswert. Der Grünraum als zentraler Ort der Kommunikation mit kleinem Gemeinschaftshaus verliert dadurch seine integrative Kraft im Quartier.

Die Parkplätze sollen nunmehr den Wohnbauten zugeordnet werden. Damit werden nahezu alle Wege mit Durchgangsverkehr belastet. Das Konzept der Parkierung an der Peripherie ist besser.

Die Typologie der Bauten ist nach dem neuen Vorschlag größer geworden. Hier ist grundsätzlich zu bedenken, dass das Quartier kein „Quartier auf der grünen Wiese“ ist. Das Baugebiet ist durch klare kubische Baukörper begrenzt und von einem orthogonalen Erschließungsraster geprägt. Es handelt sich stadträumlich eher um einen Blockinnenraum. Die neue Bebauung sollte deshalb deutlich klarer strukturiert sein, weniger Typen und Richtungen aufweisen und damit dem innerstädtischen Charakter folgen. Architektonisch setzen die neuen Bürobauten im Süden Maßstäbe. Die gestalterische Ausprägung der Wohnbauten muss folgen und zu dem hochwertigen Ansatz eines qualitativvollen Stadtbilds beitragen.

Im Zuge der Überarbeitung sollte auch ein städtebauliches Massenmodell erstellt werden. Der BKB bittet um Wiedervorlage.

II. Amt 61 zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. Kopie Amt 63 z.K.

IV. Amt 61 z.K. und zum Vorgang.

Der Vorsitzende:

gez. Prof. Dr. Niederwörmeier

Der Berichterstatter:

gez. Bruse

TOP 4

Mitteilungen zur Kenntnis / Anfragen / Terminabstimmung

I. Protokollauszug Baukunstbeirat am 21.10.2004

– nichtöffentlich –

4.1

Die Termine für 2005 werden per Rundschreiben vorab mitgeteilt.

4.2

Die Sitzungen des BKB finden bis auf weiteres im Museumswinkel Gebäude C 1, EG, Gebbertstraße 1, statt.

4.3

Die nächste BKB-Sitzung findet am 18.11.2004 um 15:00 Uhr statt.

- II. Amt 61** zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. Kopie Amt 63** z.K.
- IV. Amt 61** z.K. und zum Vorgang.

Der Vorsitzende:

gez. Prof. Dr. Niederwörmeier

Der Berichterstatter:

gez. Bruse